

DIE STIMME DER ROSA MYSTICA

MUTTER DER UNIVERSALKIRCHE

FONTANELLE DI MONTICHIARI - (Brescia)

MAI-JUNI 2017 - JAHR 27 - N. 3

Monatliches Bulletin der Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle Montichiari (Bs) - Italien



Auferstandener Christus, die Quelle aller Gnade

“Nach dem feierlichen Ostersonntag sind wir in Fontanelle an einer intensiven Reise des Ostern begonnen, das in diesem Jahr weitgehend in Mai zusammenfällt, der Marienmonat par excellence. Es ist die Zeit, in der unsere Gebets- und Hingabestätten das Ziel vieler Wallfahrten sind, organisiert von Diözesen, oder das Ziel für einfache Besuche der Gläubigen und Pilger, auch in den Abendstunden, mittels der schönen Jahreszeit, die mit einem günstigeren Wetter angefangen hat.”

Am 23. April, der erste Sonntag nach Ostern, ist es das Fest der göttlichen Barmherzigkeit; ein Tag, der seit dem Ursprung des Festes eng verbunden ist an der Hingabe

der Rosa Mystica wegen der Quelle der Gnade in Fontanelle, wo viele Pilger sich mit großer Widmung in dem Wasser tauchen, um die körperliche und geistige Heilung zu flehen. Zu

Ostern werden diese einfachen und symbolischen Gesten noch wertvoller, wenn wir unser Taufversprechen erneuern und den Wunsch äußern ein neues Leben zu beleben, um des Sohnes Gottes würdig zu sein und unsere alte Seele in das Geheimnis des Leidens, des Todes und der Auferstehung Christi zu tauchen und dadurch die heilende Gnade zu verdienen, um auf den Weg des Glaubens all unseren Unglauben überwinden zu können.

Als Antwort auf die Symbolik der Taufe, des Wassers, des Feuers und des Lichtes, so typisch für Ostern, tauchen viele Pilger sich demütig ein in das heilendes Wasser des Brunnens, und bekennen auf einer externen Art ihren Wunsch nach innerer Erneuerung. Mit Überzeugung bekehren sie sich, um die Sünde zu besiegen und die Freiheit als Kinder Gottes zu leben. Daher möchten die Gläubigen in Fontanelle

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

Auferstandener Christus, die Quelle aller Gnade

FORTSETZUNG VON SEITE 1

nelle, auch zu Ostern, immer das Sakrament der Beichte empfangen, das authentische Sakrament, das auf den rechten Weg zu einem neuen Leben klar bekräftigt.

Viele Marienwallfahrtsorte in Italien und auf der ganzen Welt sind die konkreten Zeichen für den Wunsch nach der Auferstehung des christlichen Volkes, wobei die Aufmerksamkeit auf den Ruf des Wassers der Tauf liturgie gerichtet wird. Maria, die mit mütterlicher Fürsorge jeder immer nach dem auferstandenen Christus führt, wird oft symbolisch mit dem Titel „Quelle“ angerufen. Dies, um deutlich zu machen, dass dank ihr, in den Herzen der Menschen oft die Wünsche erwacht, sich ihren Sohn wieder zu suchen, Ihn wirklich zu dienen und anzubeten, um mit neuer Bereitschaft das Böse zu kämpfen.

Gerade in dieser Weise kommt Maria Rosa Mystica in Fontanelle als Mutter der Kirche, als Mutter der jetzt lebenden Leib Christi, in einem historischen Moment voller Irrungen und Widersprüche, aber auch reich an Herausforderungen, um die Welt die Schönheit des Glaubens zu zeigen, wie die Schönheit von durch Feuer geläutertes Gold. Ihr widmen wir diese kommende intensive Zeit zu, um die Gaben des Heiligen Geistes, der lebendigen Gegenwart des Höchsten Herren anzurufen, der die Reise des Gottesvolkes in den traurigen und glücklichen Ereignissen der Geschichte begleitet.

Mgr. Marco Alba
Bischöflicher Delegierter



Fatima lehrt uns, das Böse zu besiegen

In diesem Monat feiert die ganze Kirche den hundertsten Jahrestag der Erscheinungen von Fatima, zwischen 13. Mai 1917 und 13. Oktober 1917 stattfanden. Der Papst wird die Veranstaltung durch die Heiligsprechung von Jacinta und Francis, die zwei kleine Hirten, die mit ihrem Cousin, Lucia, die Seher der wichtigen Marienerscheinungen waren. Nur die ersten beiden und nicht Lucia, weil diese nur ein paar Jahren verstorben ist, während die zwei Kinder kurz nach der letzten Erscheinung starben und somit die Zeit für die Heiligsprechung reif für sie geworden ist.

Die Erscheinungen in Fatima sind wichtig und sicherlich eines der komplexesten und störenden in der Geschichte dieser außergewöhnlichen Phänomene. Bei dem Versuch, die Nachricht zusammenzufassen, ist klar, dass Maria schreckliche Ereignisse vorausgesagt hatte, die genau in jenem historischen Moment der Menschheit geschehen würde (die bolschewistische Revolution, ein zweiter extrem blutiger Weltkrieg, große Streite und Störungen in der Kirche, Ereignissen, wovon der Ursprung vom menschlichen Standpunkt aus betrachtet, sehr erschreckend, schwer zu verwalten und unverständlich sind). Maria gab jedoch eine einfache Erklärung dafür.

Wir ignorieren oft die Tatsache, dass es ein klarer Zusammenhang zwischen das Böse und die Sünde der Menschen gibt, die in einem Teufelskreis miteinander verflochten sind und die Welt ins Verderben ziehen. Und doch gibt es auch das Gegenteil, nämlich ein von Gott gesegneter positiver Kreislauf von Umkehr, Buße, Gebet und Liebe. Dieser

göttliche Kreis erzeugt eine Kraft, die auch in der Lage ist, die negativsten Prognosen zu stürzen. Glauben an das Evangelium und es so gut wie möglich zu leben, wird das Schicksal nicht nur von denen, die es praktizieren ändern, sondern auch das Schicksal der Welt.

Diese Diagnose ist einfach und klar; so ist auch das Prinzip ihrer Therapie entwerfend: volles und ständiges Vertrauen in der Liebe des dreifaltigen Gottes und im Herzen des fleischgewordenen Wortes. Der schnellste und sicherste Weg, dies zu erreichen ist uns an das unbefleckte Herz Mariens zu widmen. Mit ihrem „Ja“, hat sie eine neue und besondere Beziehung zwischen dem Schöpfer und seinen Geschöpfen, zwischen Himmel und Erde geschaffen. Trotz der Komplexität der Nachricht bringt Fatima uns noch immer auf den Kern des christlichen Glaubens zurück; das Böse existiert, es ist sinnlos uns Illusionen darüber zu machen. Das Böse kann sehr groß und schrecklich sein und doch versichert unser Glauben, dass es uns nicht bezwingen kann, solange wir

uns an Jesus und seiner Mutter halten und ständig um eine aufrichtige und tiefe Bekehrung bitten. Wir müssen immer den Hauptweg folgen, der Maria auch in Montichiari und Fontanelle wiederholt bestätigte. Die Ereignisse dieser beiden Serien von (angeblichen) Erscheinungen in Fontanelle werden derzeit untersucht. Allerdings können wir nicht anders als die enge Beziehung zwischen den Marienerscheinungen in Fatima und Fontanelle hervorheben, auch mit Vorbehalten über die Erscheinungen in Fontanelle. Rosa Mystica betonte nicht nur ihre Erscheinungen in Fatima mit den Worten: „In Fatima habe ich die Hingabe an meinem Herz verbreitet“, aber auch in Fontanelle während der wichtigen Erscheinung vom 8. Dezember 1947, wo sie ihr Herz an Pierina zeigte, sagte sie: „Sieh hier das Herz, das die Menschen so sehr liebt; dennoch beantworten sie es mit Beleidigungen“. Doch fügte sie hinzu: „Wenn die Guten und die Schlechten im Gebet vereint sind, werden sie die Gnade und Frieden meines Herzens empfangen; bis jetzt haben die guten Menschen, die Gnade des Herrn durch mich erhalten. Hierdurch sind sogar noch größere Strafe vermieden worden“. (Vielleicht der Zweiten Weltkrieg, der zwei Jahre zuvor beendet hatte?). Wieder im Jahr 1966: „Seit dem Moment das ich in dem Himmel aufgenommen war, habe ich immer als Mutter und Fürsprecherin zwischen meinem göttlichen Sohn Jesus Christus und der ganzen Menschheit gehandelt. So viele Geschenke habe ich in diesen Jahrhunderten gegeben ... so viele Strafen habe ich vermieden ... so viele Gespräche mit den Seelen geführt ... so viele Nachrichten auf der Erde gebracht und dennoch ... die Menschheit bleibt weiterhin nur den Herrn beleidigen“. Schließlich: „Ich wünsche, dass die Leute von Montichiari sich meinem Herzen widmen“. Es gibt mehr Gemeinsamkeiten zwischen den Erscheinungen von Fatima und Fontanelle. Aber lassen wir uns im Augenblick zufriedengeben mit dem Wesentlichen: der Wunsch Gottes, dass wir die Liebe durch Maria erreichen möchten und dass die Hundertjahrfeier von Fatima uns daran erinnern würde, um bereit zu sein auf Ihn zu hören und Ihn zu akzeptieren mit wahrer und tiefer Aufrichtigkeit.

Rosanna Brichetti Messori

Wichtiger Hinweis für Priester, Ordensleute und Laien, Zuständig für Pilgerfahrten Nach „Fontanelle“ di Montichiari

Unter Beachtung des am 15. Juli 2013 ausgegebenen Bischofsverzeichnisses für die Marienhingabe, informieren wir Sie, dass öffentliche und private auszuführende Anbetungen und Verehrungen Mariens, ausschließlich in die speziell identifizierten und angegebenen Stellen in der Ortschaft „Fontanelle“ stattfinden sollten.

Pilgerfahrten, Besuche von Gruppen oder andere öffentliche Manifestationen des Gottesdienstes müssen ausschließlich in Absprache mit dem Sekretariat der Stiftung Rosa Mystica Fontanelle reserviert und organisiert werden; die Adresse des Sekretariats ist in der offiziellen Website zu finden.

Unter Beachtung der legitimen Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sind demzufolge Handlungen wie Anbetungen und Hingaben an anderen Orten oder benachbarten Geschäften und in der Nähe der Ortschaft „Fontanelle“ nicht berechtigt. Ebenso wird keine andere öffentliche oder private Einrichtung berechtigt Besuche und Pilgerreisen in der Ortschaft „Fontanelle“, zu organisieren.

Mgr. Marco Alba

Bischöflicher Delegierter für den Marienverehrung in der Ortschaft „Fontanelle“

April 2017



Wie das Foto zeigt, befinden die Renovierungen, die in der Fontanelle in diesem Jahr angefangen hatten, sich jetzt in der Endphase. Wir hoffen, dass sie zu Beginn der Sommerzeit beendet werden können, um alle Pilger einen bestmöglichen Empfang zu gewährleisten. Wie bereits erwähnt, betragen die geschätzten Kosten über **300.000 Euro**, die von der Stiftung Rosa Mystica Fontanelle bezahlt werden müssen. Daher appellieren wir auch dieses Mal wieder an Ihre Großzügigkeit und laden Sie freundlich ein beizutragen zur Realisierung dieses wichtigen Projekts für die Marienverehrung in Fontanelle. Nutzen Sie bitte für Ihre Spende die folgende Bankverbindung:

IBAN: IT 24 R 08676 54780 000000007722
BIC/SWIFT: ICRAITRRIS0 (letztes Zeichen: „null“)
IBAN C/C POSTE: IT93 0076 0111 2000 0002 9691 276
BIC/SWIFT C/C POSTE: BPPIITRRXXX

Wir haben empfangen

■ **Aus Elfenbeinküste** - In der Rosa Mystica Gebetsgruppe in der Elfenbeinküste fand eine normale Veränderung wichtiger Führungspositionen statt. Herzlich bedanken wir Frau Marie Thérèse ADOU, die für viele Jahre als nationaler Präsident der Rosa Mystica Gebetsgruppen in der Elfenbeinküste gedient hat, und beglückwünschen Frau Marie Thérèse AMICHIA, die diese Aufgabe übernommen hat.

ZEITPLAN VON MEI UND JUNI 2017

Täglich:

15:00 Beichte; 16:00 Rosenkranzgebet.

Jeder Freitag:

16:00 Beichte; 16.30 Rosenkranzgebet
17.00 Heilige Messe

Samstag:

16:00 Beichte; 16.30 Rosenkranzgebet
17.00 Vorabendmesse

Im Mai:

20.30 Anbetung, Rosenkranzgebet, Meditation und Segen

Sonn- und festtagen

16.00-18.00 Beichte; 16.00 Anbetung
16.30 Rosenkranzgebet; 17.00 Hochmesse

Montag, 1. Mei – St. Joseph, Patron der Arbeiter Anfang des Marienmonats

16.00 Beichte; 16.30 Rosenkranzgebet
17.00 Heilige Messe

Samstag, 13. Mei – Jungfrau von Fatima Monatlicher Marianischer Gebetstag

16.00 Beichte - Eucharistische Anbetung
16.30 Rosenkranzgebet
17.00 Gedenken an der Jungfrau von Fatima

Mittwoch, 31. Mei – Hochfest der Verkündigung des Herrn - Abschluss des Marienmonats

16.00 Beichte
16.30 Rosenkranzgebet
17.00 Heilige Messe

Sonntag, 4. Juni – Hochfest Pfingsten

Dienstag, 13. Juni - Monatlicher Marianischer Gebetstag

16.00 Beichte – Eucharistische Anbetung
16.30 Rosenkranzgebet; 17.00 Heilige Messe

Sonntag, 18. Juni – Hochfest Corpus Domini

Freitag, 23. Juni – Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu

16.00 Beichte
16.30 Rosenkranzgebet
17.00 Hochmesse

Samstag, 24. Juni – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

16.00 Beichte
16.30 Rosenkranzgebet
17.00 Hochmesse

Donnerstag, 29. Juni – Hochfest Peter und Paul

Information: +39 030 964111 - info@rosamisticafontanelle.it

■ Sylvia, unser bewährter Übersetzer in verschiedenen Sprachen, schreibt: „Heute sind zwei Mitglieder der Rosa Mystica Gruppe Apeldoorn, Niederlande, zu mir gekommen, um ein Ereignis zu berichten, dass die Gruppe als ein wahres Wunder unserer lieben Gottesmutter erlebt.“ Die Aussage von Paul Jansen lautet: „Im September 2016 kehrten meine Frau, Nel, und ich von einer Pilgerreise mit vier anderen Mitgliedern unserer Gruppe Rosa Mystica. Plötzlich bekam Nel starke Kopfschmerzen und verlor sie das Bewusstsein. Drei Tage lang blieb sie im Koma. Ihre Situation war so prekär, dass eine Operation zu gefährlich erschien, da sie 82 Jahre alt war. Die Ärzte gaben uns keine Hoffnung; würde sie es überleben, müsste sie nur ein vegetabilisches Leben führen. Doch dann geschah das Unfassbare: nach vielen Monaten schwerer Krankheit, ist sie wieder imstande zu reden und sogar ohne Rollator zum Einkaufen und zur Kirche zu gehen. Wir sehen dies als ein wahres Wunder und loben den Herren und danken unsere geliebte Mutter für ihre große Hilfe!“



Nel Jansen, vor einem Jahr in dem roten Kreis, gesund und munter. Nach langer Krankheit hier im gelben Kreis, abgemagert, aber ganz geheilt.

Der Mangel an Raum erlaubt uns nicht viele andere schöne Zeugnisse zu veröffentlichen zur Anerkennung eines religiösen Erlebnisses; sie werden im Archiv aufbewahrt. Wir sind alle im Gebet vereint im mütterlichen Herzen unserer Mutter Maria Rosa Mystica.

Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle Montichiari

Monatliches Bulletin
der **Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle**
Postbox 134 - 25018 MONTICHIARI (Brescia) - ITALY

Für Satellitennavigationssystem: **Via Madonna**

Für die Kommunikation wenden Sie sich bitte an
Loc. Fontanelle - Via Madonna - Tel. +39 030 964 111

E-mail: **info@rosamisticafontanelle.it**

Schauen Sie bitte Website: **www.rosamisticafontanelle.it**

Nicht kommerzielle Tarifgestaltung
Poste Italiane S.p.A. - Sped. in abb. Post. - D.L. 353/2003
conv. L. 27/02/2004 n. 46) art. 1, comma 2 / DCB Brescia

Versand Abonnementsendung Steuererhebung - Filiale di Brescia
Expedition en abonnement postal - Taxe perçue - Tassa riscossa

Verantwortlicher Direktor: Angelo Mor
Herausgegeben von der Stiftung Rosa Mystica – Fontanelle
Gerichtliche Genehmigung von Brescia Nr. 61/90 am Nov. 11, 1990
Übersetzt von: Sylvia Hetarihon
Typografie: Tipopennati srl – Montichiari (Bs)